

Opgang, 18 februari

Teksten

1. Lied 91a, Wie in de schaduw Gods mag wonen

Wie in de schaduw Gods mag wonen
hoeft niet te vrezen voor de dood.
Zoek je bij Hem een onderkomen –
dan wordt zijn vrede jou tot brood.
God legt zijn vleugels van genade
beschermend om je heen als vriend
en Hij bevrijdt je van het kwade,
opdat je eens geluk zult zien.

Engelen zendt Hij alle dagen
om jou tot vaste gids te zijn.
Zij zullen je op handen dragen
door een woestijn van hoop en pijn.

Geen bange nacht zal je doen beven,
geen ziekte waar een mens van breekt.
Lengte van leven zal God geven,
rust aan de oever van een beek.

Geen duister zal je overvallen,
er is een licht dat eeuwig brandt.
Duizenden doden kunnen vallen,
– jij blijft geschreven in Gods hand.
God is een schild voor zijn getrouwen
die leven van geloof alleen.
Hij zal een nieuwe hemel bouwen
van liefde om hun tranen heen.

2. Cristóbal de Morales, Emendemus in melius Vertaling (motet voor de eerste lijdenszondag)

Laten we ten goede verbeteren in die dingen
waarin we door onwetendheid hebben gezondigd;
opdat we niet plotseling worden ingehaald door onze dag van overlijden,
we zoeken ruimte voor bekering, maar kunnen die niet vinden.
Hoor, Heer, en heb medelijden, want wij hebben tegen u gezondigd.

Bedenk, o mens, dat u stof bent, en tot stof zult u terugkeren.

3. I. Zum Eingang

Wohin soll ich mich wenden,
wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd ich mein Entzücken,
wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater,
komm ich in Freud und Leiden.
Du sendest ja die Freuden,
du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich dich nicht hätte,
was wär mir Erd und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte,
ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen
ein sichres Ziel verleihet
und Erd und Himmel weihet
zu süßem Heimatland.

Doch darf ich dir mich nahen,
mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden
ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen
eil ich in Vaters Arme,
fleh reuerfüllt: Erbarme,
erbarm, o Herr, dich mein!

Süß ist dein Wort erschollen:
Zu mir, ihr Kummervollen!
Zu mir! Ich will euch laben,
euch nehmen Angst und Not.
Heil mir, ich bin erquicket!
Heil mir! Ich darf entzückt
mit Dank und Preis und Jubel
mich freu'n in meinem Gott

Vervolg op pagina 2

Pagina 2

4. II. Zum Gloria

Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!,
singet der Himmlischen selige Schar.
stammeln auch wir, die die Erde gebar.
Staunen nur kann ich, und staunend mich freu'n,
Vater der Welten! Doch stimm ich mit ein:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Kündet der Sterne strahlendes Heer.
Säuseln die Lüfte, brauset das Meer.
Feiernder Wesen unendlicher Chor
jubelt im ewigen Danklied empor:
Ehre sei Gott in der Höhe!

5. V. Zum Sanctus

Heilig, heilig, heilig,
heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig,
heilig ist nur er,
er, der nie begonnen,
er der immer war,
ewig ist und waltet,
sein wird immerdar.

Heilig, heilig, heilig,
heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig,
heilig ist nur er.
Allmacht, Wunder, Liebe,
alles rings umher!
Heilig, heilig, heilig,
heilig ist der Herr

6. VII. Zum Agnus Dei

Mein Heiland, Herr und Meister!
Dein Mund, so segensreich,
sprach einst das Wort des Heiles:
"Der Friede sei mit euch!"
O Lamm, das opfernd tilgte
der Menschheit schwere Schuld,
send uns auch deinen Frieden
durch deine Gnad und Huld.

Herr, unsre Lieben alle,
die nun bereits von hier
ins Land des Friedens gingen,
nimm sie, nimm sie zu dir!
Lass einst sie dort uns finden!
O seliger Verein,
wenn wir des Himmelsfrieden
zusammen uns erfreu'n!

In dieses Friedens Palmen
erstirbt der Erdschmerz,
sie wehen Heil und Labung
ins sturmbewegte Herz;
und auch der Erden Freude
durch ihn geheiligt blüht
entzückender und reiner
dem seligen Gemüt.

Mein Heiland, Herr und Meister,
o sprich erbarmungsreich
zu uns das Wort des Heiles:
"Der Friede sei mit euch!"
Send uns den Himmelsfrieden,
den nie die Erde gibt,
der nur dem Herzen winket,
das rein und treu dich liebt!

7. VIII. Schlussgesang

Herr, du hast mein Flehn vernommen,
selig pocht's in meiner Brust;
in die Welt hinaus, ins Leben
folgt mir nun des Himmels Lust

Dort auch bist ja du mir nahe,
überall und jederzeit,
allerorten ist dein Tempel,
wo das Herz sich fromm dir weiht.

Segne, Herr, mich und die Meinen,
segne unsern Lebensgang!
Alles, unser Tun und Wirken,
sei ein frommer Lobgesang